

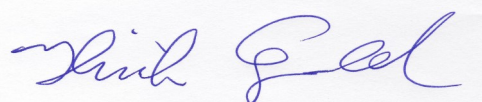
# Newsletter des AMC Moosburg Januar 2024

Liebe AMCler,

Im Winter ist im Motorsport naturgemäß nicht so viel los. Es ist eher die Zeit der Sitzungen zur Vorbereitung der neuen Saison. Anders scheint es in der ADAC-Zentrale zu sein. Ein leitender Mitarbeiter berichtete mir, dass der Winter für ihn viel stressiger ist, weil da so viele ADAC-Veranstaltungen wie Ortsclubtreffen, Forum Sport, 1x1 der Sportabteilung, Gala, Mitgliederversammlung u.v.m. sind.

Bleibt gesund!

Euer



**Auto- und Motorradclub  
Moosburg im ADAC e.V.**

## ADAC Sby-Ortsclubtreffen

Alle zwei Jahre veranstaltet der ADAC Südbayern vier Ortsclubtreffen, um die Verbindung zu seinen Clubs zu stärken und Informationen auszutauschen. Am 29. Januar war das erste dieser Treffen in Deggendorf. Manu Eder, Sigi Schwaiger und ich waren dabei. Von den Haupt- und Ehrenamtlichen wurde dargestellt, was in Südbayern im letzten Jahr gelaufen ist und was im neuen Jahr ansteht. In der Zentrale gibt es etliche neue Mitarbeiter, die vorgestellt wurden. Wesentlicher Be-



Claudia Kuchler hielt einen Vortrag über Versicherungen

standteil dieser Veranstaltungen ist auch die Vorstellung der Kandidaten, die sich bei der ADAC-Sby-Mitgliederversammlung am 23. März für die Ämter des Vorstands und des Vorstandsrates zur Wahl stellen. Zur Wiederwahl stellen sich zweiter Vorsitzender Manfred Sensburg, Technik-Vorstand Rüdiger Lohde sowie die Vorstandsrate Charly Baptist, Andreas Dinzinger und Christian Froschauer.

## Vereinsratsitzung

Zur Vorbereitung unserer Mitgliederversammlung, die am 14. März stattfinden wird, halten wir am 8. Februar eine Vereinsratsitzung ab, zu der auch die voraussichtlich neuen Vereinsräte eingeladen sind. Hier wollen wir auch einen Vereins-Terminkalender aufstellen, den wir dann der Presse zur Verfügung stellen werden in der Hoffnung, dass über das eine oder andere berichtet wird.

## Besuch der Jänner-Rallye

Michael Büchl, Sigi Schwaiger mit seinen Söhnen Andreas und Thomas, sowie Hans Kögl besuchten, wie im letzten Jahr, die österreichische Jänner-Rallye. In unserem Nachbarland herrscht gegenüber dem Motorsport eine bessere Stimmung als bei uns. Tausende Zuschauer säumten die 18 (!) WPs dieses österreichischen Meisterschaftslaufes. In der Nennliste findet man 86 Teilnehmer. Die Wettbewerbe erstreckten sich über 3 Tage, vom 5. bis zum 7. Januar. Das Rallye-Zentrum lag in Freistadt.

Die 5 AMCler hatten sich aufgrund der Verfügbarkeit und der besseren Preise im nahen Tschechien eine Unterkunft gesucht. Motorsportlich kamen sie voll auf ihre Kosten. Die Österreicher, darunter 19 auf Rallye-2-Fahrzeugen, boten spektakulären Rallyesport. Noch dramatischer wurde es, als es am Samstag Nachmittag



zu schneien begann. Am Sonntag waren dann alle Teilnehmer auf Spike-Reifen unterwegs. Sieger wurde der Lokalmatador Michael Lengauer auf einem Skoda Fabia Rallye 2 Evo.

## Clubabend

Unser Februar-Stammtisch findet am 1. Februar um 19.30 Uhr wieder beim Boban statt.

## Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:  
Hinrich Groeneveld  
Kornstraße 10  
85368 Moosburg  
Tel.: 08761/70670  
mobil: 0177/3860061  
Mail: hinrich.groeneveld@gmx.de

## Matthias Kraus ist erstmals VOR-Champion

Dem AMCLer Matthias Kraus genügte beim VOR-Saisonfinale in Fontana ein vierter Platz zum ersten Titelgewinn in einem US Open Wheeler.

Der 29-Jährige aus Pfaffenhofen hat sich seinen langersehnten Traum erfüllt. Beim Finale der zehnten VOR-Saison auf dem Auto Club Speedway reichte Matthias im Titelkampf gegen den Niederländer Julien Altena der vierte Platz und brachte damit das unter Dach und Fach, was eigentlich schon vor diesem letzten Ovalrennen entschieden war.

Im Qualifying zum 500-Kilometer-Rennen platzierte der Deutsche sein IAR-Auto auf Rang neun und schaffte damit die beste Ausgangslage gegen den Titelrivalen, denn dem Bayern reichte bei nur 17 Startern der 16. Platz zum Titel. Doch bereits nach dem Ende der ersten Runde lag er auf Rang fünf. Bis zum ersten Boxenstopp verlief das Fontana-Finale ruhig. Kurz nachdem Matthias zum Service abgog wurde die gelbe Flagge gezeigt. Den Restart bestritt das US-Open-Wheeler-Ass von Rang zehn, leistete sich aber keinen Aufreger und hielt an seiner risikofreien Fahrweise fest.

Während er die Runden auf dem Weg zur letzten schwarz-weiß karierten Flagge der Saison abspulte, geschah das, worauf er die ganze Saison hingearbeitet hatte. Weil ein Konkurrent aus dem Rennen ausschied,



konnte Matthias im schlimmsten Fall 16. werden. Damit war ihm der Titel nicht mehr zu nehmen.

Jetzt konnte er sich im Schlussegment des 500 Kilometer langen Rennens einem 20-Runden-Sprint stellen. Der Restart verlief hektisch, da die Konkurrenz rund um Kraus teilweise zu dritt und viert nebeneinander unterwegs war. Davon unbeirrt spitzte sich im Spurt zur Zielflagge das Side-by-Side-Duell mit Altena zu, wobei der AMCLer im Foto-Finish mit einem Rückstand von acht Tausendstelsekunden nur haarscharf das Nachsehen hatte.

"Ich habe jetzt im US Open Wheeler alles erreicht. Nun steht die neue Herausforderung, die GTP-Klasse, bevor. Da liegt 2024 definitiv mein Fokus. Ich werde zwar die US Open Wheeler weiter fahren, aber nur mehr sporadisch", erklärte Kraus nach der langen VOR-Saison im Hinblick auf seine Pläne für 2024. In der Endabrechnung der Meisterschaft hat Kraus 599 Punkte auf dem Konto und damit 77 mehr als Altena.

## Mein erstes Auto

Hierzu habe ich leider keinen Beitrag ergattern können. Gerne würde ich im Februar wieder etwas veröffentlichen und bitte um Meldungen. Wer hatte einmal ein interessantes Auto, über das sich zu schreiben lohnt?

## Ulli Lindner verstorben

Erst heute erreichte mich die Nachricht, dass Ulli Lindner verstorben ist. Ulli war viele Jahre als Trainer in unserer Kartgruppe tätig. Besonders mit den kleinen Kindern konnte er wunderbar umgehen. Der AMC hat ihm viel zu verdanken. Meine Gedanken sind bei unseren ehemaligen Kartfahrern Andreas und Constantin Lindner sowie bei der ganzen Familie. Die Beisetzung ist am kommenden Freitag um 14 Uhr in Feldkirchen.



## Warten auf die Rennsaison

Bei meinem Besuch in Seattle schauten mein Sohn Dirk und ich auch nach seinem E30er-BMW, der zur Zeit bei seinem Rennteam eingelagert ist. Das Auto ist in gutem Zustand und Dirk hat einige Erwartungen für die neue Saison, nachdem er in der zweiten Hälfte des letzten Jahres mit seinen Zeiten in der PRO3-Serie schon gut dabei war, auch wenn das ganz große Erfolgserlebnis noch nicht eingetreten ist.

